



GRUNDSCHULE FISCHBECK

Verlässliche Grundschule
Sonderpädagogische Grundversorgung
Hochbegabungsförderung
Nachmittagsbetreuung

Betreuungskonzept der GRUNDSCHULE FISCHBECK

Stand: April 2020

1 Rahmenbedingungen

Als Verlässliche Grundschule bietet die Grundschule Fischbeck eine Unterrichts- und Betreuungszeit von fünf Zeitstunden pro Unterrichtstag (7.50 Uhr – 12.50 Uhr).

Alle Kinder der 1. und 2. Klassen haben die Möglichkeit, an den Tagen der Woche, an denen ihr Unterricht nach der 4. Stunde endet, in der 5. Stunde (11.55 Uhr – 12.50 Uhr) an der Betreuung teilzunehmen.

Dieses Angebot gilt für die 1. Klassen an vier Tagen in der Woche, für die 2. Klassen an zwei Tagen.

In den Ferien und an Tagen der Zeugnisausgabe findet keine Betreuung statt.

Alle zur Betreuung angemeldeten Kinder, die derselben Grundschulklasse angehören, bleiben, wenn es organisatorisch möglich ist, in einer Betreuungsgruppe zusammen und haben eine feste Betreuungskraft.

Die Betreuungsgruppen werden von pädagogischen Mitarbeiterinnen geleitet. Zurzeit betreuen drei pädagogische Mitarbeiterinnen die Betreuungsgruppen.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sind während der Betreuungszeit für die Kinder verantwortlich. Sie arbeiten eng mit den jeweiligen Klassenlehrern/innen zusammen und stehen mit diesen in ständigem Austausch. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sind integraler Bestandteil des Kollegiums der Grundschule Fischbeck.

Soweit das Wetter es zulässt, findet die Betreuung im Freien statt. Dazu steht den Kindern das gesamte Außengelände der Schule zur Verfügung. Ist ein Aufenthalt im Freien aufgrund der Wetterlage nicht möglich, so wird die Betreuung für die 2. Klassen in den jeweiligen Klassenräumen durchgeführt. Die 1. Klassen nutzen zurzeit einen gemeinsamen Betreuungsraum und einen angrenzenden Flur. In den Betreuungsräumen können die Kinder mit verschiedenen Materialien (z.B. Holzbausteinen, Lego,...) bauen und spielen. Malutensilien, Bastelmaterial, Gesellschafts- und Brettspiele, Puzzle und Bücher befinden sich in den Räumen und können benutzt werden.

Die Teilnahme an der Betreuung ist freiwillig und bedarf der schriftlichen Anmeldung durch die Erziehungsberechtigten. Die Eltern melden ihr Kind verbindlich für ein Schulhalbjahr zur Betreuung an. Das Abholen der Kinder sollte erst am Ende der Betreuungsstunde erfolgen, um Unruhe in der Gruppe zu vermeiden und einen geregelten Ablauf zu sichern.

Nimmt ein zur Betreuung angemeldetes Kind an einem Tag nicht an der Betreuung teil, so muss es von einer/m Erziehungsberechtigten durch persönlichen Kontakt mit der Betreuungskraft oder dem/der Klassenlehrer/in, telefonisch oder schriftlich abgemeldet werden.

2 Ziele der Betreuung

Oberstes Ziel der Betreuungsstunde ist es, den Kindern einen vielseitigen Ausgleich zum schulischen Lernen zu ermöglichen. Dabei spielt das gemeinsame Erleben und die körperliche Aktivität eine große Rolle. Die Kinder sollen eine Atmosphäre vorfinden, in der sie sich wohl- und verstanden fühlen. Sie sollen sich geschützt und geborgen wissen.

Die Betreuungskraft sollte daher eine feste Bezugsperson sein, zu der die Kinder Vertrauen haben.

Die Betreuungsarbeit schließt auch die Förderung der Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes mit ein. Besonderes Gewicht haben ferner

- die Förderung der Sozialkompetenz
- die Förderung der Fein- und Grobmotorik
- die Förderung der Selbstständigkeit
- die Förderung der Kreativität
- die Förderung des respektvollen Miteinanders
- die Stabilisierung des Selbstwertgefühls

In der Betreuungsstunde gelten die Schul- und Klassenregeln und bei Verstößen die gleichen Konsequenzen wie im Unterricht oder in den Pausen.

Hausaufgabenbetreuung ist nicht Bestandteil der Betreuungsstunde.

3 Inhalte der Betreuung

Die Kinder werden nach der zweiten großen Pause von ihrer Betreuungskraft je nach Wetterlage auf dem Pausenhof oder im Klassenraum abgeholt. Die pädagogische Mitarbeiterin kontrolliert die Anwesenheit der Kinder, macht Ankündigungen (falls erforderlich) und teilt den Kindern mit, ob die Betreuung drin oder draußen stattfindet. Die Entscheidung darüber obliegt den Betreuungskräften und wird oft im Team gefällt.

Der Bewegungsdrang der Kinder ist am Ende des Schulvormittags meistens recht groß. Da die Kinder aber sehr unterschiedliche Bedürfnisse haben, verhalten sie sich in dieser Situation auch sehr differenziert. Einige möchten ruhig spielen, andere rennen und toben, wieder andere möchten bauen oder handwerken.

Die Angebote der pädagogischen Mitarbeiterinnen entstehen häufig aus der Situation und orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder.

Für die Umsetzung der unter Punkt 2 genannten Ziele bieten sich in der Betreuung sowohl das Freispiel als auch das geplante Angebot an.

Mögliche Aktivitäten im Freigelände:

- Freies Spiel
- Bewegungsspiele mit und ohne Anleitung
- Klettern, Balancieren, Schaukeln, Rutschen, Wippen, Turnen
- Spiel mit Pausengeräten: Bälle, Springseile, Stelzen, Pedalos, Roller, Kettcars
- Fußball und andere Ballspiele mit Anleitung oder im Freispiel
- Versteckspielen
- Malen mit Straßenkreide
- Tischtennis

Mögliche Aktivitäten im Gebäude:

- Freies Spiel
- Malen
- Gesellschaftsspiele
- Vorlesen

- Spiele im Stuhlkreis
- (Jahreszeitliche) Bastelarbeiten mit Papier, Karton und anderen Materialien
- Freispiel mit Lego- oder Holzbausteinen
- (Fußballkicker)
- Erstellen von Bügelperlbildern
- Knüpfen von Freundschaftsbändern
- Eigenbeschäftigung mit Mandalas, Ausmalbildern, Stempelkästen, Lük-Kästen,
- Tausch von Fußballkarten und Ähnlichem

Über die genannten Beschäftigungsmöglichkeiten hinaus gibt es auch immer Zeit für Gespräche der Kinder mit ihrer Betreuungskraft. Ohne Zeitdruck können die Kinder mit ihrer Bezugsperson über ihre „Probleme“ reden.